



## Pressemitteilung 34/2010

Ober-Ramstadt, 21. Juni 2010

### Erfahrung und Kompetenz gefragt

#### Regionales Kirchenparlament wählte Beauftragte für Frauenarbeit, Jugend, Kirchentag, Diakonie und mehr/ Sieben Ausschüsse zu Arbeitsschwerpunkten gebildet



Ober-Ramstadt. Das Fußballspiel der deutschen Mannschaft gegen die Elf aus Serbien beeinflusste auch die Synode des Evangelischen Dekanats Darmstadt-Land am Freitag (18.): Erst am späten Nachmittag kamen die 48 Delegierten zusammen, um eine Vielzahl von Beauftragten und Ausschussvorsitzenden zu wählen. Doch nach zwei Stunden waren die Wahlentscheidungen für die kompetenten und erfahrenen Frauen und Männer bereits getroffen - und alle von einer sehr großen Mehrheit getragen. So wählten die Mitglieder des regionalen

Kirchenparlamentes Wolfram Seeger zum Dekanatsjugendpfarrer. Er hat das Amt bereits seit dreieinhalb Jahren inne und will weiterhin "die Brücke sein zwischen den Kirchenvorständen und den Gemeindepädagogen", sagte Seeger und lobte die gute Jugendarbeit der Pädagogen. Sein Interesse gilt auch der Fortbildung von jungen, so genannten "Teamern", die Heranwachsende in Gruppen und Kreisen mit betreuen. Der Pfarrer aus Roßdorf unterstützt außerdem den Jugendreferenten des Dekanats bei der Organisation von Veranstaltungen wie dem Kinderkirchentag, der Anfang September in Roßdorf stattfindet. Die Kinder- und Jugendarbeit in den 19 Kirchengemeinden des Dekanats - zwischen Erzhausen und Pfungstadt, Roßdorf und Erbsthofen - liegt auch Pfarrer Christoph Lubotta sehr am Herzen. Der alte und neu gewählte Vorsitzende des Gemeindepädagogischen Ausschusses steht gemeinsam mit Jugendpfarrer und Jugendreferent vor einer großen Herausforderung: Es gibt viel mehr Anfragen aus Kirchengemeinden nach Gemeindepädagoginnen und -pädagogen als Stellen zur Verfügung stehen. "Wir sind aufgefordert verschiedene Vorschläge zu erarbeiten, um dieses Problem zu lösen", sagte der Pfarrer der Waldensergemeinde Rohrbach-Wembach-Hahn. Der 18jährige Sebastian Haračić ist neu im regionalen Kirchenparlament und wurde von dessen Mitgliedern auch gleich in die Evangelische Jugendvertretung des Dekanats entsendet. Langjähriges Mitglied der Synode ist hingegen Gerlinde Nintzel aus Roßdorf. Sie wurde als Beauftragte für die Frauenarbeit wiedergewählt und wird auch weiterhin Vorsitzende des Dekanatsfrauenausschusses sein. Sie warb für die Mitarbeit in diesem Gremium und für die Vernetzung von Frauen, die sich im Dekanat auf unterschiedlichen Ebenen engagieren. Außerdem kündigte Nintzel eine Neuauflage des gut besuchten Seminars für Kirchenvorsteherinnen an. Die Delegierten, die rund 52.000 Christinnen und Christen vertreten, bestimmten Dekan Arno Allmann als Abgesandten in die Hauptversammlung des Diakonischen Werks in Hessen und Nassau. Allmann ist bereits seit Jahren Vorsitzender der Diakoniekonferenz Darmstadt-Dieburg und mit den Themen dieser Gremien vertraut. Das gilt auch für Reemt Schipper aus Traisa, der seit vielen Jahren Vorsitzender des Diakonieausschusses im Dekanat ist und erneut von den Mitgliedern des Kirchenparlamentes beauftragt wurde, einen solchen Ausschuss einzuberufen. Unterstützen wird seine Arbeit Pfarrerin Simone Bachinger aus Weiterstadt. Musik - gerne auch in unterschiedlicher Form - im Bereich der Kirche anzusiedeln ist das Anliegen von Helmut Fladda aus Nieder-Ramstadt, der erneut zum Vorsitzenden des Ausschusses für Kirchenmusik gewählt wurde. Wichtig ist ihm auch "die Zusammenarbeit über die Kirchengemeindengrenzen hinweg." Eine gute Arbeit bescheinigte Bildungsreferent Ingo Mörl dem Ausschuss für Bildung und Erziehung. Alle Mitglieder wollen für weitere sechs Jahre dem Gremium angehören und wie bisher mit Mörl ein interessantes und vielfältiges Programm ausarbeiten, das





Vortragsreihen, Exkursionen, Familienfreizeiten und vieles mehr umfasst. Als Vorsitzender dieses Ausschusses wurde Prof. Gerd Lautner aus Griesheim im Amt bestätigt. Mit der Einberufung des Ausschusses für Mission und Ökumene beauftragten die Abgeordneten Regina Meißner aus Gundershausen. Nach dem Votum der Synodalen wird Dr. Angelika Humbert aus Griesheim erstmals den Ausschuss für Umweltfragen leiten. Zum Delegierten im Landesausschuss des Deutschen Evangelischen Kirchentages ist Christoph Rinneberg aus Ober-Ramstadt bestimmt worden. Als Prüfer für die Jahresrechnungen erneut gewählt wurden Pfarrer Stefan Hund (Frankenhausen und Nieder-Beerbach) und Ulrich Rast aus Mühlthal.



Wahlsynoden wie diese und die vorangegangene würden keinen Traumstart wie im Fußball erlauben, betonte Pfarrerin Renate Weigel aus Gundershausen in ihrer Andacht. Doch das solle auf zukünftigen Synoden anders werden. Die Kirchenparlamentarier könnten sich die Frage stellen: "Wo ist Gott lebendig in unserer Mitte?" oder "Wo sind wir frei und machen andere frei?" Und sie antwortete: "Gott ist Geist und wo der Geist des Herrn weht ist Freiheit".

Die Kollekte der Tagung von rund 175 Euro geht an die Initiative "Deutsch für Frauen" in Gundershausen. Derzeit lernen dort zehn Frauen aus acht verschiedenen Nationen deutsch zu sprechen und zu schreiben. Initiiert haben das Integrationsprojekt die Evang. Kirchengemeinde Gundershausen und die Frauenbeauftragte von Roßdorf.

*Bilder: Die Delegierten des regionalen Kirchenparlaments wählten die Dekanatsbeauftragten – für Frauenarbeit, Jugend, Kirchentag, Diakonie und mehr und beriefen außerdem sieben Ausschüsse zu Arbeitsschwerpunkten im Evangelischen Dekanat Darmstadt-Land ein.*

*Drei aus Roßdorf engagieren sich auf Dekanatssebene: der Jugendpfarrer Wolfram Seeger, die Beauftragte für Frauenarbeit Gerlinde Nintzel und Sebastian Haračić, den die Synode in die Evangelische Jugendvertretung entsandte.*

*Pfarrerin Renate Weigel hielt die Andacht.*

*Bildquelle: Evang. Dekanat Darmstadt-Land*

## Hintergrund

Das Evangelische Dekanat Darmstadt-Land nimmt mit seinen 19 Kirchengemeinden einen Teil des Landkreises Darmstadt-Dieburg ein. Es reicht von Erzhausen im Nordwesten bis zu Pfungstadt im Südwesten und Roßdorf im Osten. Hier finden sich in den Städten und Dörfern viele kirchliche Angebote für Menschen aller Altersstufen. Hier leben rund 52.000 Christinnen und Christen, die Mitglieder der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) sind. Das Dekanat bildet als so genannte "mittlere Ebene" das Bindeglied zwischen den Kirchengemeinden und der EKHN. In den letzten Jahren haben die Dekanate im Zuge einer Strukturreform größere Verantwortung erhalten. So können Sie das Profil der Evangelischen Kirche in der Region schärfen und deren Präsenz stärken.

Die Dekanatssynode ist das regionale Kirchenparlament des Dekanates. Die Mitglieder sind für eine Periode von sechs Jahren gewählt. Sie bestimmen die inhaltlichen Schwerpunkte und wichtigen Ziele, verabschieden den Haushalt und wählen den Dekan bzw. die Dekanin. Der Vorstand jeder Kirchengemeinde entsendet – abhängig von deren Größe - zwei bis drei Delegierte in dieses Gremium, dem sowohl Pfarrerinnen und Pfarrer, als auch theologische Laien angehören. Die Synode tagt dreimal pro Jahr und ist das "politische" Entscheidungsgremium des Dekanates. So können die Mitglieder Anträge beschließen, die sie in die Synode der EKHN einbringen.